

Schwarzwaldb-Wacht

Calwer Tagblatt

Verlag: Schwarzwaldb-Wacht G.m.b.H. Calw. Notationsdruck:
H. Dellschläger'sche Buchdruckerei, Calw. Hauptgeschäftsführer:
Friedrich Hans Schiele, Einzelverleger: Alfred Schaffelke:
Sämtliche in Calw, D. R. 11, 36: 3402, Geschäftsstelle: Altes
Postamt, Fernsprecher 251; Schluß der Anzeigenannahme: 7.30
Uhr vormittags. Als Anzeigentarif gilt zur Zeit Preisliste S.

Bezugspreis: Durch Träger monatlich 1.50 RM, einschließlich
20 Pfg. Zustellgebühr. Bei Postbezug 1.60 RM, einschließlich
54 Pfg. Postgebühren. — Anzeigenpreis: Die Kleinspaltige
mm-Belle 7 Pfg., Zetteltelle 16 Pfg. Bei Wiederholung Nachsch.
Erfüllungsort für beide Teile Calw. Für richtige Wiedergabe
von durch Fernspruch aufgenommene Anzeigen keine Gewähr.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Amtliche Zeitung der R. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Beörden des Kreises Calw

Nr. 122

Calw, Freitag, 27. März 1936

3. Jahrgang

Friedens- und Freiheitsruf aus der Waffenschmiede des Reiches

Esien rüstet zum Empfang des Führers — Drei Jahre nationalsozialistische Aufbauarbeit im Ruhrgebiet

Esien, 26. März.

Stolze Freude erfüllt die Bevölkerung Esiens und des Ruhrgebietes, seitdem es Gewißheit ist, daß der Führer am Freitag nachmittag aus der Waffenschmiede des Reiches in machtvoller Rundgebung vor Deutschland und der Welt sein Bekenntnis zu Frieden und Freiheit, Ehre und Gleichberechtigung der Nation erneuern wird. In unermüdlichem Einsatz- und opferbereitem Kampf rangen Adolf Hitler und seine Getreuen um die Seele des deutschen Arbeiters. Und nirgends wohl war der Kampf schmerzlicher und opferreicher, nirgends aber auch wohl schöner und größer der Erfolg dieses Kampfes als hier. Heute steht es fest — und immer wieder hat es in den letzten drei Jahren das Volk an der Ruhr bewiesen, daß die Ruhrarbeitserschaft in Einmütigkeit und grenzenlosem Vertrauen hinter Adolf Hitler steht. Sein Sozialismus der Tat hat auch die letzten Zweifler und verstockten Gegner bezwungen und ihm die Herzen aller gewonnen. Not und Verzweiflung sind gebannt, Klassenkampf und Terror wie ein böser Spuk verfliegen. Das Wort des Führers vom Adel der Arbeit wurde Allgemeingut. Der Grundfah, Gemeinnutz geht vor Eigennutz wurde Richtschnur. Statt wirtschaftlicher Machtkämpfe, statt des Gegeneinanders von früher machte Adolf Hitler das Witeinander zum Grundfah allen wirtschaftlichen Lebens. Wir sehen, wie „Schönheit der Arbeit“ und „Kraft durch Freude“ überall wirksam sind und in deutschen Arbeitsmenschen neue Lebens- und Schaffensfreude wecken.

Überall im Ruhrgebiet sind deutlich sichtbar die Zeiten wirtschaftlichen Aufstiegs. Erzeugung und Absatz haben eine Steigerung erreicht, die an die Ergebnisse des Hochkonjunkturjahres 1929 heranreicht. Hochöfen, die erloschen waren, Wälzenstrahlen, die still lagen, sind wieder in Betrieb, die Schöte rauchen wieder im Ruhrgebiet. Eine deutliche Sprache sprechen

Die Zahlen der Aufwärtsbewegung

So stieg die Roheisenerzeugung im Rheinland-Westfalen von rund 3,4 Millionen Tonnen im Jahre 1932 auf rund 9,1 Millionen Tonnen im Jahre 1935. Die Roheislerzeugung von rund 4,6 Millionen Tonnen auf rund 11,3 Millionen Tonnen. Die Walzwerkeisenerzeugung von rund 3,2 Millionen Tonnen auf rund 7,4 Millionen Tonnen. Die Zahl der in der Großindustrie arbeitenden Volksgenossen hat sich in der gleichen Zeit mehr als verdoppelt. Hand in Hand damit geht die nicht unerhebliche Verbesserung der Einkommensverhältnisse durch Wegfall von Kurzarbeit und Feierlichkeiten. Auch im Ruhrbergbau ist seit der Machtübernahme Adolf Hitlers eine erfreuliche Aufwärtsbewegung eingetreten. Einer Kohlenförderung von 73,28 Millionen Tonnen im Jahre 1932 steht eine solche von 97,67 Millionen Tonnen im Jahre 1935 gegenüber, während sich der Gesamtabsatz in der gleichen Zeit von 71,73 Millionen Tonnen auf 97,27 Millionen Tonnen erhöht hat. Gegenüber dem Jahre 1932 ist die Zahl der Gesamtbeschäftigten im Ruhrbergbau von 203.730 Mann auf 238.841 Mann angestiegen. Auch im Ruhrbergbau führte der Rückgang der Feierlichkeiten zu einer Besserung der Einkommensverhältnisse.

Nicht vergessen sei in diesem Zusammenhang die große Bergarbeiterhilfsaktion, die in der zweiten Hälfte des Jahres 1935 einsetzte. Dieses großzügige nationalsozialistische Hilfswerk stellte im gesamten Ruhrgebiet 72.914 Bergleuten, die in besonderer Notlage gekommen waren, einen Betrag von 5 Millionen RM. zur Verfügung und bedeutete mit einem Durchschnittsbetrag von 70 RM. und bei kinderreichen Familien bis zu 140 RM. eine wirkliche Hilfe. Gleichzeitig gewährte die sogenannte Feierlichkeitenausgleich allen Ruhrbergarbeitern eine Mindestzahl von 21 bis 22 Arbeitsschichten im Monat.

Hand in Hand mit dem Aufstieg auf dem Gebiet der Kohle und des Eisens ging die Aufwärtsbewegung auf allen anderen Wirtschaftsfeldern. Erwähnt sei hier, daß der Gesamtverkehr im Ruhrgebiet im Jahre 1935 auf 46,1 Millionen im Jahre 1933 angewachsen ist. Auch die Bautätigkeit hat eine starke Belebung erfahren, wobei insbesondere den Grundfahen nationalsozialistischer Siedlungs- und Bevölkerungspolitik Rechnung getragen wird.

Der Führer in Leipzig

Leipzig, 27. März.

Die Stadt Leipzig hat gestern dem Führer einen triumphalen Empfang bereitet. Nach einer Rede Dr. Ley's sprach der Führer unter nicht endenwollendem Jubel in den überfüllten Messehallen. Schon

in den ersten Sätzen, in denen er betonte, daß alle Kraft nur aus dem Volk komme, brach ein gewaltiger Sturm des Beifalls los. Das sei so geblieben und werde auch so bleiben. Deutschland sei eine Demokratie im besten Sinne! „Ich habe mich immer nur dem deutschen Volk verantwortlich gefühlt!“ erklärte der Führer unter minutenlangem Jubel. „Seit 3 Jahren ist in Deutschland wieder jemand verantwortlich, und für die gesamte Führung des Reiches bin ich es“, rief der Führer aus.

Mit Wärme schilderte der Führer die Eindrücke von seiner Wahlreise und erklärte unter dem dröhnenden Jubelsturm, man könne ja so stolz auf dieses deutsche Volk sein. Mit tiefem Ernst sprach der Führer dann von dem Glauben an seine Mission. Mit Absicht habe er dem Volk die größten Aufgaben gestellt, um ihm den Geist der Einmütigkeit und

Verzweiflung wieder auszutreiben. (Langanhaltender Beifall folgte diesen Worten.) Als größte dieser Aufgaben bezeichnete der Führer die Wiedererringung der Freiheit und Unabhängigkeit, der deutschen Ehre und der vollen Souveränität des deutschen Volkes. In wunderbarer Steigerung mahnte der Führer zum einmütigen Bekenntnis. Jeder seiner mitreisenden und auftrittenden Sätze weckte ein dröhnendes Echo.

Die Fahrt der silbernen Riesen

Am Donnerstag früh um 5 Uhr traten die Luftschiffe „LZ 129“ und „LZ 127“ (Graf Zeppelin) eine Fahrt über Deutschland an, die ununterbrochen bis zum Sonntagabend dauern wird. Auf dieser Deutschlandsfahrt soll der Bevölkerung in allen deutschen Gauen Gelegenheit gegeben werden, diese Meisterwerke deutscher Ingenieurskunst zu sehen, bevor beide Schiffe ihren Fahrtenbetrieb über den Ozean aufnehmen.

Am ersten Tage geht die Fahrt der Luftschiffe, die unter Führung der Kapitäne Lehmann (LZ 129) und v. Schiller (LZ 127) stehen, von Friedrichshafen über Tübingen, Stuttgart, Ulm, Augsburg nach München, weiter über Landshut, Passau, Straubing, Regensburg, Nürnberg, Bayreuth, Hof, Plauen, Gera, Zeitz nach Leipzig, von dort über Altenburg, Chemnitz, Freiberg nach Dresden, weiter über Bautzen, Görlitz, Hirschberg nach Schweidnitz, dann entweder über Glatz, Reife, Gleiwitz, Oppeln nach Breslau oder von Schweidnitz über Breslau, Oppeln, Gleiwitz, Reife nach Glatz. Von Breslau oder Glatz fahren die Luftschiffe nachts vorwiegend über Glogau, Grünberg, Schweidnitz, a. d. Warthe, Landsberg, Stargard, Deutsch-Krone, Schneidemühl, Schlochau, Bütow, Bauenburg, und über die Poppelzer Bucht entlang der Samlandküste nach Tilsit.

Die Fahrtroute für die nächsten Tage hängt jedoch von der Wetterlage ab. Es ist möglich, daß die einzelnen Fahrten der Tagesprogramme untereinander ausgetauscht und hier und da abgeändert werden. Der genaue Fahrtenplan wird täglich bekanntgegeben.

Bisher ist geplant, daß die Luftschiffe am 27. März morgens von Tilsit aus über Gumbinnen, Insterburg nach Königsberg und weiter über Bartenstein, Allenstein zum Tannenbergdenkmal, über Marienburg, Elbing, Danzig nach Stolp und dann über Köslin, Stolberg, Swinemünde nach Stettin fahren. Von dort aus soll — immer vorausgesetzt, daß ein Austausch der Tagesprogramme nicht notwendig wird — die Fahrt über Prenzlau, Pasewalk, Neu-Brandenburg und Greifswald nach Sagenitz über Stralsund, Rostock, Wismar nach Schwerin und weiter über Lübeck und Kiel nach Hamburg gehen. In der Nacht zum Samstag werden die Luftschiffe voraussichtlich nach Helgoland und Flensburg fahren.

Am Samstag, dem 28. März, morgens, soll die Fahrt von Flensburg über Kiel, Lütjehaven, Wesermünde, Bremen, Oldenburg, Wilhelmshaven, Emden nach Münster, über Osnabrück, Bielefeld, Minden, Hameln vorbei am Bückeburg nach Hannover gehen. Von Hannover ist eine Fahrtroute über Hilteim, Braunschweig, Halberstadt, Quedlinburg, Eisleben nach Halle, von dort über Dessau, Magdeburg, Stendal Rathenow, Brandenburg a. H. nach Berlin vorgezeichnet, wo die Luftschiffe am Samstag am frühen Abend eintreffen werden.

In der Nacht zum Sonntag werden die Luftschiffe dann über einen Teil der Mark Brandenburg und schließlich vorwiegend über Bittenberg und Bielefeld nach Weimar, Erfurt, Kassel, Baderborn und Dortmund fahren, wo sie am Sonntag, dem 29. März, morgens, eintreffen sollen. Von dort würde die Fahrt über Bochum, Essen, Duisburg, Düsseldorf

Württemberg schießt in vorderster Linie!

Aufruf des stellv. Gauleiters Friedrich Schmidt zum 29. März

In einer Einmütigkeit und Geschlossenheit ist das deutsche Volk, insbesondere aber sind die Volksgenossen unserer engeren Heimat dem Ruf des Führers gefolgt. Bauern, Bürger, Arbeiter der Faust und Arbeiter der Stirn strömten in die Versammlungshallen, auf die freien Plätze, um die Worte der Sprecher des Nationalsozialismus zu hören. Es wurde dem Führer und der nationalsozialistischen Bewegung ein Vertrauensbeweis zuteil, der zeigt, daß alle Deutschen die Größe unserer Zeit und die Wichtigkeit der Entscheidungen unserer Tage ahnen. Kein Deutscher will deshalb abseits stehen, sondern jeder will sein Teil beitragen, die Stunde, die das Schicksal unserem Volk schenkte, zu nützen.

Was dem Führer den Glauben und die Kraft gab, seinen Weg zu beginnen und zu vollenden: das Wissen um die Treue und die Wahrschaffigkeit der Deutschen, ist heute vor aller Welt kund geworden, und es kann für einen Nationalsozialisten nichts Erhebenderes geben, als das Wissen, daß die Sehnacht der besten Deutschen der letzten zwei Jahrtausende, ein einziges deutsches Volk und Reich, ihre Erfüllung fand.

Fünf bis sieben Jahre Arbeit für 500.000 Volksgenossen

Berlin, 26. März.

Der Generalinspektor für das deutsche Straßennetz, Dr. Tobt, gibt bekannt, daß hunderttausende ungelernter deutscher Arbeiter allein durch den Bau der Reichsautobahnen auf lange Zeit beschäftigt werden können. 400.000 bis 500.000 Arbeiter sind durch diesen Bau wieder in Arbeit gekommen und würden es noch auf 5 bis 7 Jahre sein. Dabei wird auch die Erziehung zur anständigen Baugesinnung betrieben, die schon mit der Unterbringung der Arbeiter begann. Der Arbeiter hat recht gehabt, der auf die Frage, was denn an den Lagern eigentlich nationalsozialistisch sei, antwortete: „Die Fahne und das Bad“. Die ideale Haltung und die soziale Gerechtigkeit, die in diesen beiden Begriffen zum Ausdruck kommt, ist in der Tat das Wichtigste. Bei den gewaltigen Baumaßnahmen an den Autobahnen werden ungelernte Großstadtarbeiter in wenigen Monaten zu hochqualifizierten Straßenarbeitern.

Reichsautobahn Gleiwitz—Breslau wird gebaut

Der Generalinspektor für das deutsche Straßennetz hat in diesen Tagen die Strecke Gleiwitz—Breslau der Reichsautobahnen zum Bau freigegeben.

Es wird sofort mit den Vorarbeiten, d. h. der Vermessung und Planung, begonnen werden. Die Bauarbeiten selbst sollen bereits im Sommer in Angriff genommen werden. Die arbeitsmarktpolitische Bedeutung dieser Bauarbeiten für Schlesien erhellt schon daraus, daß eine durchschnittliche Anzahl von über 11.000 deutschen Volksgenossen für die Dauer von rund 2 Jahren am Bau dieser Strecke Arbeit finden kann.

Seute Verkehrsstillle von 16.00 Uhr bis 16.01 Uhr

Die Reichswahlkampfleitung weist nochmals ausdrücklich darauf hin, daß am Freitag, den 27. März, das Sirenenignal aus den Kruppperken um 16 Uhr gegeben wird. Dieses Signal wird von den Sirenen und Alarmgeräten aller Werke, Schiffe usw. im ganzen Reich übernommen und eine Minute lang durchgeführt. Gleichzeitig tritt von 16 Uhr bis 16.01 Uhr eine Minute Verkehrsstillle in ganz Deutschland ein.

deutung dieser Bauarbeiten für Schlesien erhellt schon daraus, daß eine durchschnittliche Anzahl von über 11.000 deutschen Volksgenossen für die Dauer von rund 2 Jahren am Bau dieser Strecke Arbeit finden kann.

Ganz Deutschland hört heute und morgen den Führer im Rundfunk!

LANDKREIS CALW  Kreisarchiv Calw

Aus Stadt und Kreis Calw

Calw, den 27. März 1936



Die Wahlplakette

Diejenigen Volksgenossen, die am Sonntag ihrer Wahlpflicht nachgekommen sind, erhalten ein besonderes Wahl-Abzeichen mit der Inschrift „Freiheit und Brot, 29. März 1936“.

Calw im Zeichen der Wahlpropaganda

In den letzten Tagen ist die Calwer Geschäftswelt mehr und mehr dazu übergegangen, ihre Schaufenster in den Dienst der Wahlpropaganda zu stellen. Man sieht eine große Anzahl mit gutem Geschmack ausgestatteter Schaufenster, in denen die Bedeutung des 29. März veranschaulicht ist. Überall in den Straßen mahnen große Wahlplakate die Wahlberechtigten zur Pflächterfüllung. Die Wahlpropaganda erreicht nun ihren Höhepunkt. Auch der letzte Volksgenosse muß gewonnen werden, am Sonntag dem Führer freudig seine Stimme zu geben!

Truppführerschule 4 des RMD. wirbt für den 29. März

Heute früh 6.30 Uhr hat die Truppführerschule 4 des Reichsarbeitsdienstes vom Calwer Marktplatz aus ihre zweitägige Propagandafahrt durch die Gemeinden unseres Kreises angetreten. Die Fahrt, an welcher auch Kreisleiter W. R. S. und Kreispropagandaleiter G. B. H. teilnahmen, berührt heute die Gemeinden Altbach, Oberreichenbach, Oberkollbach, Röttenbach, Würzbach, Aigenbach, Oberkollbach, Breitenberg, Neuwelt, Hoffelt, Althalden, Zwerenberg, Martinsmoos, Oberhaugstett, Neubulach, Altbach, Rietelsberg, Stat. und Bad Zeinach, Zavelstein und Sonnenhardt. In Neuwelt ist eine einstündige Mittagspause eingelegt, während der die Fahrteilnehmer in zwei Gasthöfen verpflegt werden. Auf dem Marktplatz in Neubulach findet heute nachmittag 4 Uhr ein Gemeinschaftsempfang der Führerrede aus Essen statt, an dem Bevölkerung und Reichsarbeitsdienst geschlossen teilnehmen. Morgen wird die Propagandafahrt mit einem Besuch der Gemarkungen fortgesetzt und abgeschlossen.

Abschlussfeier der Gewerbeschule Calw

Gestern feierte die Gewerbeschule Calw ihren Jahresabschluss. Nachdem am Vormittag ein Vortrag mit Versuchen aus dem Gebiet der Elektrotechnik gehalten worden war, marschierten nachmittags beinahe 400 Schüler, voran die Schulfahne, singend durch die Stadt zum Georgenäumssaal, welchen die Lehrlinge der Calwer Gärtnerei prächtig geschmückt hatten. Mit dem Einmarsch der Schulfahne und einem gemeinsam gesungenen Lied wurde die Feier eröffnet. Zwei Schüler der Handelsabteilung zeigten ihre Kunst auf der Handharmonika. Vaterländische Gedichte gaben der Feier ihren Höhepunkt. Dann erstattete Gewerbeschuldirektor A. L. D. i. n. g. e. r einen Rückblick über das vergangene Schuljahr.

Die Schule wurde im vergangenen Jahr von 380 ordentlichen Schülern besucht, darunter waren 25 Schülerinnen. Freiwillige Schüler waren es während des Sommerhalbjahres 73 und im Winterhalbjahr 167. Im vergangenen Schuljahr unterrichteten außer dem Schulleiter Gewerbeschulrat W. B. H. r. Gewerbelehrer R. e. g. e. l und Handelschulassessor S. o. l. z. w. a. r. t. h. Außerdem waren beauftragt für Schnittmusterzeichnen Frl. F. r. o. m. m. e. r, für Haararbeiten Frl. U. n. r. a. t. h., für Werkstättenunterricht Walter Perrot und Karl Buhl. Die kaufmännische Landeslehrlingsprüfung bestanden 5 Schüler mit gutem Erfolg. Die gewerbliche Landesabschlussprüfung haben 70 Schüler mit einem guten Durchschnittserfolg abgelegt. Direktor W. B. H. r. dankte allen denen, die sich im vergangenen Jahr um die Gewerbeschule bemüht und ihre Belange vertreten haben, sei es im Gewerbeausschuss, im Verbandsgemeinderat, im Kreisrat, in der Kreisgewerkschaft und in der D. A. Z. Vor allem dankte er Bürgermeister G. ö. h. n. e. r, dem Vorsitzenden der örtlichen Schulkollegien.

Den Entlassschülern wurden beherzigende Worte für ihren ferneren Lebensweg mitgegeben: Wenn es der Volksgemeinschaft gut geht, wird es auch euch gut gehen. Beherzigt das und haltet zur Volksgemeinschaft. Dies ist uns so leicht gemacht. Unser Führer hat uns aus der Unwürdigkeit, aus der Knechtschaft und Unterdrückung emporgesührt zur

Freiheit, Geltung und Achtung. Und wenn ihr ihm auch am 29. März eure Stimme noch nicht geben könnt, euer Herz gehört ihm!

Ein Heimatlied, gesungen von den Schülerinnen, und Handwerksgebiets leiteten über zur Verteilung der Preise, Belohnungen und Abgangszeugnisse.

Preise erhielten: W. i. l. h. G. a. n. d. t. e., Schlosser; Hermann Rathfelder, Mechaniker; W. i. l. l. y. B. e. n. t. s. c. h., Elektro-Installateur; Anne Körner, Modistin; Karl Schneider, Schuhmacher; Alfred Nau, Konditor; W. i. l. l. y. A. s. p. r. i. o. n., Friseur; W. i. l. l. i. W. a. i. d. e. l. i. c. h., Metzger; Friedrich Freyer, Gärtner; Friedrich Zeeb, Gärtner; Eugen Weiß, Bäcker; Kurt Gehring, Bäcker; aus der Handels-Abteilung: Frida Schühle, Heinrich Reinhardt.

Belohnungen: Fritz Bauer, Schuhmacher; Hildegard Bäuerle, Schneiderin; Alfred R. i. f. f., Schneider; Gustav Güttinger, Konditor; Eug. G. r. o. s. s. m. a. n. n., Schriftföhrer; Elise Wohleber, Modistin; Gerhard Gentner, Mechaniker; Otto Reutter, Mechaniker; Walter Seifinger, Mechaniker; W. i. l. l. y. V. o. l. z., Elektroinstallateur; Karl B. i. h. m. a. n. n., Mechaniker; Karl A. n. g. e. r. h. o. f. e. r, Fleischer; Herm. D. e. l. s. c. h. l. ä. g. e. r, Fleischer; Albert H. ö. n. e. l. f. e., Jungarbeiter; Friedrich Walz, Jungarbeiter; Fritz Feuerbacher, Maurer; Hans Schnaitmann, Gärtner; Reinhold Ganghorn, Schreiner; Heinrich Pfommer, Gärtner; Karl Stoll, Zimmerer; Hans W. i. d. m. a. i. e. r, Gärtner; Elise W. a. s. e. r, Schneiderin; Gertrud Hahn, Schneiderin; Otto Seyfried, Maler; Otto Stoll, Maler; Sofie G. o. n. z., Schneiderin; Margot H. a. l. d., Modistin; Helmut Jourdan, Buchbinder; Fritz Kirchherr, Maler; Andreas Koller, Maler; Walter B. l. e. s. s. i. n. g., Bäcker; Walter Koch, Bäcker; Karl H. ä. r. l. i. n., Bäcker; Walter Buchter, Bäcker; Fritz H. ä. r. l. e., Mechaniker; Otto K. e. p. p. l. e. r, Mechaniker; Heinrich Maier, Elektroinstallateur; W. i. l. h. M. o. r. o. f., Mechaniker; Gerh. R. u. d. i. n. g., El.-Installateur; Erwin Schürle, Mechaniker; Fritz Weiler, Mechaniker; Erwin S. e. i. d., Mechaniker; Rich. R. a. i. c. h., Schmied; Karl B. o. h. n. e. n. b. e. r. g. e. r, Sattler; Albert Jourdan, Schreiner; Hans N. a. p. p., Zimmermann; Oskar Mast, Gärtner; Karl B. e. c. h., Schneider; Aug. B. i. h. l. e. r, Metzger; Josef R. u. f., Metzger; Eugen Schwarz, Metzger; Eugen Dingler, Metzger; Fritz Stauch, Bäcker; Artur V. e. l. t. e., Bäcker; Karl T. h. e. u. r. e. r, Bäcker; Fritz M. i. c. h. e. l. e., Hilfsarbeiter; aus der Handelsabteilung: Oskar F. i. c. h., Eiselotte Krämer, Christian Schürle, Ursula Jenken, Walter Volz, Erich Grabenreiter, Gottlieb H. a. n. s. e. l. m. a. n. n., Karl Rothfuß, Heinrich Dippol, Hans Schmid.

Heute und morgen hören alle Volksgenossen den Führer im Rundfunk!

Aufruf an Industrie, Handwerk, Handel und Gewerbe

Heute nachmittag um 4 Uhr wird der Führer von den Kruppwerken in Essen aus zu allen deutschen Arbeitern und Soldaten sprechen. Um 15.45 Uhr ertönt über alle Sender das Kommando:

„Heißt Flagge!“

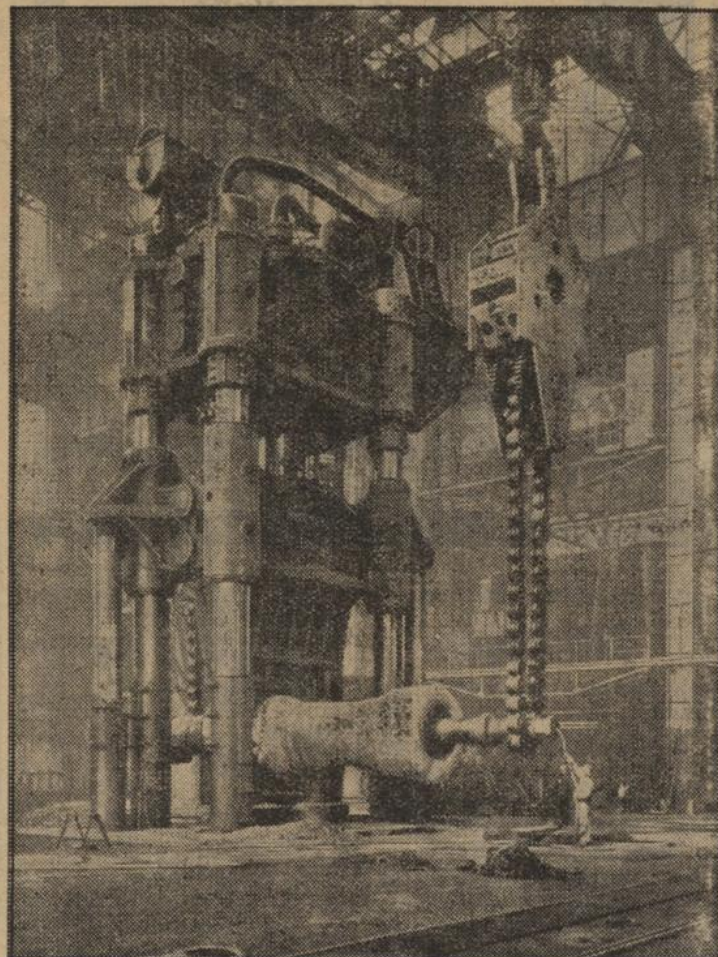
Auf dieses Kommando werden in ganz Deutschland auf allen öffentlichen Gebäuden, Betrieben und Privathäusern die Fahnen gehißt. Um punkt 4 Uhr werden die Sirenen der Kruppwerke eine Minute lang den Beginn des großen Friedensappells des Führers ankündigen. In ihren kessenden Ton aus Essen stimmen in ganz Deutschland von Fabriken,

Schiffen und Lokomotiven alle Sirenen mit ein. Damit wird für die ganze Nation, für Betriebe und Belegschaften, für Privatleute und Fahrzeuge

eine Minute Verkehrsruhe und allgemeine Stille angeordnet. Während der Führerrede, also in der Zeit von 4 bis etwa 5 Uhr lassen Ladengeschäfte eine Verkaufsruhe eintreten, um ihren Angestellten und dem Publikum Gelegenheit zu geben, die Rede des Führers zu hören.

R. S. D. A. P.
Kreisleitung.

D. A. Z.
Kreisverwaltung.



Ein Ausschnitt aus den Krupp-Werken in Essen, von denen aus heute der Führer zu allen deutschen Arbeitern und Soldaten sprechen wird. Man sieht jene riesige Halle, in der die 15 000-Tonnen-Schmiedepresse, eine der größten der Welt, steht. (Scherl Bilderdienst, M.)

Die erste Volksschullehrer-Dienstprüfung

Haben Otto Loetterle von Calw, Otto Schneider von Gehingen und Oswald P. h. i. e. l. e. r von Reutheim mit Erfolg abgelegt.

Beworfene Berufung

Die kleine Strafkammer in Tübingen hat dieser Tage die Berufung eines ledigen Mannes von Neuwelt verworfen, der wegen in Trunkenheit begangener Beleidigung und Mißhandlung eines S. A.-Mannes vom Amtsgericht Calw zu zwei Monaten, drei Wochen Gefängnis verurteilt worden war. Der Fall ist feinerzeit in der Ausgabe der „Schwarzwald-Nacht“ vom 29. Febr. 1936 geschildert worden. Die Strafkammer rügte das gefährliche Verhalten des Angeklagten, der mit einem offenen Messer vorgegangen war, und stellte mit Nachdruck fest, daß der Mißhandelte sich in S. A.-U. n. i. -

form befand. Ein Mann, der das Ehrenkleid der S. A. trägt, der seinen Dienst tut und gerne seine Zeit opfert, verdient auch eine gewisse Achtung. Es ist daher verwerflich, wenn sich ein S. A.-Mann von einem Betrunknen beschimpfen und mißhandeln lassen muß. Ein derartiges Vorgehen muß strenger bestraft werden! Die Berufung des Angeklagten wurde deshalb auch verworfen.

Wie wird das Wetter?

Vorausichtliche Witterung: Nach Südwest drehende Winde, zunehmende Bewölkung und später auch leichte Niederschläge, Temperaturen, besonders in Hochlagen, etwas zurückgehend.

*
Neuhengstett, 26. März. Dienstag abend tönte schmetternde Marschmusik und dumpfer Trommelwirbel durch die stille Dorfstraße. H. Z. und W. M. führten einen Propaganda-

Schwarzes Brett

Parteilamlich. Nachdruck verboten.
Calw, den 27. März 1936

Partei-Organisation

Kreisleitung Calw. Kreispropagandaleitung. Die Kraftwagenbesitzer des Kreises werden hiemit gebeten, Plakate zum Anbringen an ihren Fahrzeugen auf der Kreisleitung abzuholen.

R. S. D. A. P. Ortsgruppe Calw. Der Ortsgruppenleiter. Der Spielmannszug, die Pol. Leiter des Kreisstadts, der Ortsgruppe sowie sämtliche Gliederungen (mit Ausnahme der Frauenschaft) und angeschlossene Verbände treten Samstag 6.30 Uhr vor der Kreisleitung zum Propagandamarsch an. Dienstanzug bzw. Uniform.

H. J. V., H. M., J. M.

Hilfjugend, Gef. 13/126. Beim „Auf der Jugend“ am Dienstag, den 24. 3. 36 ging in Calw zwischen dem Bahnhof und Brühl eine blaue Sonntagsjuppe verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe auf der Polizeiwache abzugeben.

D. Z. i. d. H. Z. Stamm II. St a m m f ü h r e r. Der Staatsjugendtag am morgigen Samstag steht ganz im Zeichen der Reichstagswahl. Der Dienst ist fähnleinweise durchzuführen. Jedes Fähnlein macht einen Propagandamarsch durch sämtliche Standorte seines Fähnleinbereiches. Der Dienst beginnt pünktlich um 8 Uhr und ist um 2 Uhr nachmittags zu Ende.

Wahlaufruf des Reichsluftschutzbundes

Allen Dienststellen, Amtsträgern und Mitgliedern des Reichsluftschutzbundes ist es nicht nur eine selbstverständliche Pflicht, am 29. März ihre eigene Stimme dem Führer zu geben, sondern darüber hinaus auch bis zum letzten Mann und bis zur letzten Stunde mit Nachdruck und Eifer zu werben und aufzuklären. Keine Stimme, kein Volksgenosse darf am 29. März an der Wahlurne fehlen! Das ganze deutsche Volk stimmt

für Adolf Hitler,
für Freiheit und Frieden!
Reichsluftschutzbund — Ortsgruppe Calw
Der Kreisführer.

Zu Chlorodont
darf man getrost
Vertrauen haben?

Umzug durch, bei dem die Kapelle des Musikvereins mitwirkte. Unter Vorantritt der Spielleute marschierten die Jungen und Mädchen durch den Ort. Ihre Sprechöhre und Pieder, die mehrmals aufflangen, kündeten vom unbezwingbaren Glauben der neuen Jugend an Deutschland. Ein Treuegelöbniß für den Führer und die Nationallieder beschlossen die nächtliche Kundgebung, welche bei der Einwohnererschaft regem Interesse begabte.

Pforzheim, 26. März. In letzter Zeit wurden mehrere Postpakete an hiesige Angehörige des Reichsarbeitsdienstes auf einer Verteilungsstelle des Postamtes geöffnet und daraus das Bargeld entnommen. Als Täter konnte ein 50 Jahre alter Postassistent ermittelt und festgenommen werden.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienste

Sonntag Jubila, 29. März 1936:
Lurmfied: 33 Gott der Vater, wohn und bei. — 9.30 Uhr Hauptgottesdienst (Ger. mann; Eingangslied: 277 Ist Gott für mich). 10.45 Uhr Kindergottesdienst im Vereinshaus und Wimbberg. 5 Uhr Abendpredigt im Vereinshaus (Hanselmann).

Mittwoch, 1. April 1936:
8 Uhr Familienabend der Ev. Frauenhilfe im Vereinshaus.

Donnerstag, 2. April 1936:
8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus über 1. Mose 25—35.

Katholische Gottesdienste

Passionssonntag, 29. März 1936
Calw (Stadtpfarrkirche):
8 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt; 9 1/2 Uhr Amt mit Predigt; 6 1/2 Uhr Fastenpredigt. — Werktag: Dienstag, Donnerstag und Freitag 8 Uhr Pfarrmesse Dienstag und Freitag nach der Pfarrmesse Kommunion-Unterricht. — NB. Freitag: Herz-Jesu-Freitag und Fest der 7 Schmerzen.
Bad Liebenzell (Marienstift):
Montag 8 Uhr Gottesdienst.
Kinderheim (Hirsauer Wiesweg):
Mittwoch und Samstag 1/8 Uhr hl. Messe.

Deine Ehre: Treue dem Führer!

Ämtliche Bekanntmachungen.

Stadt Calw

Für Volksgenossen, die sonst keine Gelegenheit haben, den Wahllappell des Führers anzuhören, ist in der

Gewerbeschule auf dem Brühl Gemeinschafts-Empfang

eingelichtet

am Freitag, nachmittags von 4-5 Uhr,

am Samstag, abends von 8-10 Uhr.

Hierzu ergeht Einladung.

Den 26. März 1936.

Der Bürgermeister: Göhner.

Stadt Calw

Die alljährliche

Tagfahrt

zur Fortführung der Flurkarten u. Primärkataster findet am Montag, den 6. April ds. Js. und folgende Tage auf dem Rathaus in Calw statt.

Die Grund- und Gebäudeeigentümer werden ersucht, dem Führer des Aenderungsprotokolls, Ratschreiber Möhner, die noch nicht übergebenen Handrisse und Meßurkunden bis dahin zu übergeben, auch wird ihnen Gelegenheit gegeben, etwaige Wünsche und Bedenken bezüglich der Vermessung und Katastrierung ihres Grund- und Gebäudeeigentums an diesem Tag dem Fortführungsbeamten vorzutragen.

Calw, den 26. März 1936.

Der Bürgermeister: Göhner.

Gültlingen, Kreis Nagold



Eichen-Stammholz-Verkauf.

Am Dienstag, den 31. März 1936 kommen aus den Gemeindeforsten Lehmgrube, Burgstuf, Hohlsteinberg, Krutgarten und Schleiberg zum Verkauf:

183 Eichen mit Fm.: 4,22 II., 5,91 III., 14,04 IV., 24,79 V., 7,66 VI. Kl.;

16 Eichen mit Fm.: 1,78 VI. Kl.;

5 Birken mit Fm.: 1,15 V. und VI. Kl.

Unter den Eichen sind 38 St. mit 30-55 cm Durchmesser. Abgang zum Verkauf nachm. 1 Uhr am Rathaus.

Der Bürgermeister.

Ein Blick genügt

auf unsere Fenster
auf unsere Angebote
auf unsere Preise

und Sie werden wissen, meine Herren, wo Sie sich für das Frühjahr modgerecht und preiswert kleiden.

Vom schönen Hemd
bis zum flotten Anzug
und Frühjahrs-Mantel
finden Sie immer große
Auswahl bei

Möser
LEOPOLDSTR. - PFORZHEIM
an der wichtigen Ecke
kleidet den Herrn von Kopf bis Fuß

Aber auch zu 75%
gibt's die gute
Loba-Ware, Marke
Zeppelin-Loba

Soll es etwas
Gutes sein —
Hausfrau, kauf
Dir

Loba
ein

Denn der Glanz ist wunderbar,
dauerhaft und naß wischbar!

LOBA-WACHS u. LOBA-BEIZE

Leupin-Creme u. Seife
vorzügl. Hautpflegemittel, seit über
20 Jahren bestens bewährt bei

Hautjucken-Flechte
Ausschlag, Wundsein usw.
Drogerie C. Bernsdorff

Wegen Krankheit verkaufe ich
am Samstag, 28. März, mittags
1 Uhr

ein Pferd
(Braunwallach)
11 Jahre alt, guter
Einspänner, sowie eine mit dem
2. Kalb 30 Wochen trüchtige

Kuh und 1 jähriges Kind
Ludwig Salmon, Neuhengstfeld

Herren-Anzüge

schwarz-weiß gestreift, grau u. modifarbig -
moderne Stoffe - gute Qualität - billige Preise

Mk. 65.—, 58.—, 54.—, 48.—,
42.—, 38.—, 28.—

nur von

Kleider-König Pforzheim
am Leopoldsplatz Westliche 29

Sonnenhardt, den 26. März 1936.

Todesanzeige

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nach-
richt, daß unser lieber Vater und Großvater

Jak. Friedrich Rothacker 

im Alter von 75 Jahren unerwartet rasch
in die ewige Heimat abgerufen wurde.

In tiefer Trauer:

die Gattin: **Kosine Rothacker**
mit Kindern und Enkeln.

Beerdigung Samstag nachm. 3 Uhr in Sonnenhardt.



abends



Wohlbehagen und Bekömmlichkeit.

Der Genuß einer guten
Tasse Kaiser's Kaffee

— besonders bekömmlich
durch seine Reinheit — löst
die gehobene Stimmung aus,
die der Abschluß des Tages
verlangt.



Dein täglicher Kaffee:
KAISER'S KAFFEE

Fließiges, tüchtiges

Mädchen

im Alter von 22 bis 25 Jahren,
welches schon in Stellung war,
in Einfamilienhaus gesucht.

Frau E. Müller
Bad Liebenzell.

Sünger Herr sucht gut

möbliertes Zimmer

für sofort oder 1. April. Angebote
unter W. S. 122 erbeten.

Aktuell - interessant - sachlich

Flammenzeichen

Aus dem Inhalt der
neuesten Nummer:

Die Juden in der
Sowjetunion

Hyänen über hungern-
dem Land

Wie das Ausland das
Dritte Reich sieht

Kalt serviert

Blau-Vergelehn
im Lenz

Juden als Mädchen-
händler

Einzelpreis 15 Pfennig

Verlag: Schwertschmiede
Stuttgart-Leonberg Postfach/Leonberg 27



Macht nichts

Moderne Optik kennt keine
Wettersorgen, sie schafft immer
gute Bilder! Wenn noch unsere
gewissenhafte Beratung dazu
kommt, sind Fehlaufnahmen so
gut wie ausgeschlossen! Und
dann noch der Vorteil, daß wir
beim Entwickeln und Kopieren
das Letzte aus Ihren Bildern
herausholen!

Drogerie Bernsdorff

Verlangen Sie überall
**für Ihren
Garten**
die bekannten
Originalpackungen



So leicht

macht's Ihnen die Kund-
schaft nicht, daß Sie ohne
Werbebemühung besucht.
Darum: öfters inferieren!

Jeder

Volksgenosse hört den Führer
bei den großen Wahlkund-
gebungen u. die Wahlergebnisse
am Sonntag, (nicht zu vergessen
auch seine m. größter Spannung
erwartete Antwortrede am
Dienstag).

Darum heute noch einen

Volksempfänger

ins Haus.

Vorführung und Verkauf bei

Karl Bender, Badstraße

Ernst Schneider, Marktplatz

Wilh. Wackenhuth, Biergasse

Wilh. Ziegler, Marktstraße



Kriegerkameradschaft 1870/1914

Kriegerkameradschaft Calw

Die Kameraden treten am Samstag, den 28. März
1936, 18⁴⁵ Uhr, jeweils bei ihren Fahnen zum

Propagandamarsch

an.

Die Kameradschaftsführer.

Seht, wo Calw sich schmückt im
Lenge
An warme Decka denka dent'se,
Als Heiratsg'schenk für junge Leut.
Dah' dia der Eh'stand doppelt
freut!
Beim Reichert send' mer alle
Kommera
Vo' Calwer Decka, znam dren
Schlummera!
Scheene Muschter, Schtück für
Stück,
Drom geht zuam

Reichert an der
Brück

Turnverein Calw von 1846
e. V.

Die männlichen Mitglieder des
Vereins beteiligen sich an der

**Rundgebung
für den Führer**
am kommenden Sonntag

Antreten mit der Fahne am Hause
Friedr. Stöck, Schuhmachermeister,
Lederstr., um 6¹⁵ Uhr nachmittags.
Kleidung: Turnermütze, zivil.

Noch immer erfreut das Auge die leuchtende

Krokusblütenpracht

auf den Wiesen in Zavelstein.

Das haben Sie ja garnicht nötig, sich
mit dem Anzeigen-Entwurf selbst ab-
zulagen. — Die Anzeigenleitung der
Zeitung besorgt dieses werbefachliche
Geschäft für Sie sogar kostenlos.

3-4-Zimmer- Wohnung

sofort oder später gesucht.
Angebote unter W. S. 122 an
die Gesch.-Stelle ds. Blattes.

Neue ein- und zweistöckige
Rästen
verkauft
Schreinermeister Schöble

● **Blanke Möbel**
immer nur durch

● **Kiwal**
Möbelauffrischmittel

● Normalflasche — 80,
Doppelflasche 1.45

Erhältlich:
Calw: Drogerie Bernsdorff
Liebenzell: Drog. Himperich
Telnach: Apotheke

Jeder Schuh und jedes Leder
braucht
Pilo
mit dem Pilopeter